

Und dich zu deinem verschwägerten Freund, und ihn zu dir brächte. 385
 Aber, mein Oheim, verüble mir nicht die Frage der Mengier:
 Mein Ankommen bey dir hat mein Herz mit lieblicher Wollust
 Angefüllet, seitdem ich den Glanz des Himmels der Schönheit,
 Deine Töchter, gesehn; allein mein Auge verlangt noch
 Einen erwachsenen Stamm in fünfzig Zweige verbreitet, 390
 Lauter Söhne, die Mechtabeel dem Sipa geböhren;
 Die dein Alter umgeben, und deinem Winke gehorchen.
 Oft erhöhte mein Vater mit deiner Tugenden Preise,
 Eines Orakels des Alters schon in dem Sommer der Jahre,
 Unfern aufmerkenden Geist, und mengt' in die Ehre des Vaters 395
 Auch die Ehre der Söhn'. „Ein zahlreich Gefolge, so sagt er,
 „Lauter Söhne von seinen gesegneten Lenden entsprungen,
 „Standen um ihn herum, und hörten seine Befehle,
 „Freunde der Ehrfurcht für Gott und für die gesellige Tugend,
 „Die den Menschen vornemlich der Menschen Rahmen verdienet. 400
 Wo ist der Ort, der sie hält, daß in ihrer edeln Gesellschaft
 Mein lang aufgehaltneß Verlangen nach Freunden sich stille,
 Welches der Umgang mit zween der besten Brüder nur reizet.
 Aber mir mangelt auch Mechtabeel, die Krone der Frauen,
 Deine Bettgenossinn, die meine Mutter alleine 405
 Aus dem ganzen Geschlecht der Mütter und Töchter der Menschen
 Sich zur Gefährtinn verlangt' in ihrem einsiedlerschen Thale.

Japhet sagte so. Ihm antwortet der weise Betagte:

Wahrlich heut ist Seths Gott mit deinen Tritten gewesen,

Der